

Arthur Schnitzler an Wilhelm Bölsche, [12.? 11. 1893]

|IX. FRANKGASSE

Frankgasse

Sehr geehrter Herr Doktor,

ich habe das **Das Märchen** vor etwa 3 Monaten Ihrer Aufforderung nach an den Verleger HRN **FISCHER** gefandt. Seither habe ich 3mal versucht, von diesem Herrn
5 eine Antwort zu erhalten – leider vergebens.

Das Märchen. Schauspiel in drei Aufzügen

Samuel Fischer

Ich muß mich doch weiter an den **Redakteur** wenden, |und erfuche Sie, die Beantwortung meiner Fragen oder die Rückfendung meines Manuscripts umfo
fchleuniger veranlassen zu wollen, als die Aufführung des Stückes in etwa 14 Tagen
im **Dtsh. Volkstheater** stattfindet.

→**Neue Rundschau, Neue Deutsche Rundschau, Freie Bühne**

Volkstheater

10 Mit ausgezeichnete Hochachtung

Dr Arthur Schnitzler

O Wroclaw, Biblioteka Uniwersytecka, Böhl. Pis 1771.

Brief, 1 Blatt (Briefpapier mit Trauerrand), 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

D 1) Alois Woldan: *Arthur Schnitzler – Briefe an Wilhelm Bölsche*. In: *Germanica Wratislaviensia* (1987) Nr. 77, S. 465. 2) Wilhelm Bölsche: *Briefwechsel. Mit Autoren der Freien Bühne*. Hg. Gerd-Hermann Susen. Berlin: *Weidler* 2010, S. 694 (Werke und Briefe. Wissenschaftliche Ausgabe, Briefe I).

1 *Frankgasse*] Die Übersiedlung in sein neues Zuhause fand am 14. 11. 1893 statt. Die Antwort **Bölsches**, der den Brief aus **Friedrichshagen** nach **Zürich** nachgesandt bekam, stammt vom 16. 11. 1893. Aufgrund der Verzögerung durch die Post ist der 12. 11. 1893 als Absendetag plausibel.

3 *etwa 3 Monaten*] am 25. 7. 1893, Arthur Schnitzler an Samuel Fischer, 25. 7. 1893

8 *in etwa 14 Tagen*] am 1. 12. 1893